

Die Linke
Fraktion im Kreistag
Darmstadt-Dieburg
Co-Vorsitz: Janina Hilbert
und Andreas Bachmann

Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt-Dieburg
Büro des Kreistagsvorsitzenden

**Anfrage zum Hitzeschutz und zur gesundheitlichen Vorsorge des Landkreises
Darmstadt-Dieburg bei zunehmenden Extremtemperaturen**

Vor dem Hintergrund der in den vergangenen Jahren deutlich zunehmenden Hitzewellen und der Berichte über mehr als 1.650 hitzebedingte Todesfälle in Hessen im Jahr 2026 gewinnt der Schutz der Bevölkerung vor den gesundheitlichen Folgen extremer Hitze zunehmend an Bedeutung. Bund und Land empfehlen Kommunen und Landkreisen die Entwicklung und Umsetzung von Hitzeaktionsplänen sowie weiterer Maßnahmen zur Anpassung an zunehmende Extremtemperaturen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Kreisausschuss um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Verfügt der Landkreis Darmstadt-Dieburg über einen Hitzeaktionsplan oder wird derzeit an dessen Erstellung gearbeitet? Falls ja, wie ist der aktuelle Sachstand?
2. Welche Fachbereiche der Kreisverwaltung sind für den Hitzeschutz und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen zuständig?
3. Welche Maßnahmen werden im Landkreis nach einer Hitzewarnung des Deutschen Wetterdienstes eingeleitet?
4. Wie werden Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste, Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Schulen und Kindertagesstätten über bevorstehende Hitzewellen informiert?
5. Wie viele hitzebedingte Rettungsdiensteinsätze wurden in den Jahren 2024, 2025 und 2026 registriert?
6. Sind dem Gesundheitsamt Erkenntnisse über hitzebedingte Krankenhausaufnahmen oder Todesfälle im Landkreis Darmstadt-Dieburg bekannt?

7. Welche kreiseigenen Schulen verfügen über außenliegenden Sonnenschutz an den Unterrichtsräumen?
8. Für wie viele Unterrichtsräume an kreiseigenen Schulen besteht nach Einschätzung des Kreises ein erheblicher Nachholbedarf beim sommerlichen Wärmeschutz?
9. Welche Maßnahmen zur Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes an kreiseigenen Schulen sind bereits beschlossen oder geplant?
10. Verfügen die kreiseigenen Schulen über ausreichend geeignete Aufenthaltsräume, in denen sich Schülerinnen und Schüler während extremer Hitze aufhalten können?
11. Wie viele öffentlich zugängliche Trinkwasserstellen befinden sich auf kreiseigenen Liegenschaften und ist deren Ausbau vorgesehen?
12. Welche besonderen Maßnahmen bestehen zum Schutz älterer Menschen, obdachloser Menschen sowie weiterer besonders hitzegefährdeter Personengruppen?
13. Gibt es eine kreisweite Übersicht über besonders hitzebelastete Bereiche oder sogenannte Hitze-Hotspots innerhalb des Kreisgebietes?
14. Welche kreisangehörigen Städte und Gemeinden verfügen nach Kenntnis des Kreisausschusses bereits über einen kommunalen Hitzeaktionsplan?
15. Unterstützt der Landkreis die kreisangehörigen Kommunen bei der Erstellung oder Umsetzung von Hitzeaktionsplänen? Falls ja, in welcher Form?
16. Gibt es Planungen zur Einrichtung öffentlich zugänglicher klimatisierter Aufenthaltsorte ("Cooling Spaces") oder vergleichbarer Schutzangebote während extremer Hitzeperioden?
17. Welche Maßnahmen zur Dach- oder Fassadenbegrünung, Verschattung oder Entsiegelung wurden an kreiseigenen Liegenschaften seit 2023 umgesetzt oder befinden sich in Planung?
18. Welche Landes-, Bundes- oder EU-Förderprogramme zum Hitzeschutz oder zur Klimaanpassung wurden seit 2023 durch den Landkreis beantragt und in welcher Höhe konnten Fördermittel eingeworben werden?
19. Beabsichtigt der Kreisausschuss, den Hitzeschutz künftig als festen Bestandteil der Gesundheitsvorsorge und der baulichen Entwicklung kreiseigener Einrichtungen zu verankern? Falls ja, welche konkreten Schritte sind hierfür vorgesehen?

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Linke

